STEUERFREIE ARBEITGEBERLEISTUNGEN

Steuerfreibetrag für betriebliche Gesundheitsförderung gilt auch für gesundes Kantinenessen

| Leistungen des Arbeitgebers, die den allgemeinen Gesundheitszustand der Arbeitnehmer verbessern, können bis zu einem Betrag von 500 Euro im Jahr steuer- und sozialabgabenfrei bleiben. Das regelt § 3 Nr. 34 EStG. Die OFD Frankfurt hat jetzt mitgeteilt, dass der Steuerfreibetrag auch für gesunde Mahlzeiten im Rahmen einer Kantinenverpflegung verwendet werden kann. |

Die Steuerfreibetrag für Leistungen zur Gesundheitsförderung

Leistungen des Arbeitgebers zur Gesundheitsförderung der Arbeitnehmer sind steuer- und sozialabgabenfrei, wenn diese Leistungen zusätzlich zum geschuldeten Arbeitslohn erbracht werden. Begünstigt sind

- Maßnahmen zur Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustands, die sogenannte Primärprävention nach § 20 Abs. 1 SGB V und
- Maßnahmen für die betriebliche Gesundheitsförderung nach § 20a SGB V.

PRAXISHINWEIS | Welche Maßnahmen konkret von der Steuerbefreiung umfasst sind, können Sie dem „Leitfaden Prävention“ der Spitzenverbände der gesetzlichen Krankenkassen entnehmen (Abruf-Nr. 142164). Nach Auffassung der OFD Frankfurt gehören auch gesunde Mahlzeiten im Rahmen der Kantinenverpflegung dazu (OFD Frankfurt am Main, Verfügung vom 12.5.2014, Az. S 2342 A – 81 – St 211; Abruf-Nr. 142163).

Voraussetzung für die Gesundheitsförderung „gesundes Kantinenessen“

Bei der Verpflegung im Betrieb mit gesundem Essen kann die Steuerbefreiung nach § 3 Nr. 34 EStG in Anspruch genommen werden, wenn ein Sozialversicherungsträger durch ein Gutachten oder eine Bescheinigung bestätigt, dass das gesunde Kantinenessen eine Maßnahme ist, die unter § 20 und 20a SGB V fällt.

PRAXISHINWEISE

- Arbeitnehmer, denen Gehaltsextras versprochen wurden, sollten ihren Arbeitgeber auf diese Möglichkeit hinweisen, dass der Steuerfreibetrag von 500 Euro auch für gesundes Kantinenessen gewährt wird.
- Weil diese Variante der Gesundheitsförderung noch neu ist, empfehlen wir, eine Anrufungsauskunft nach § 42e EStG bei der Arbeitgeberstelle im Finanzamt einzuholen. Dadurch erfährt der Arbeitgeber, welche Nachweise er vorhalten muss, damit seine Arbeitnehmer beim gesunden Essen im Betrieb von dem 500-Euro-Gehaltsextra zur Gesundheitsförderung profitieren können.

Freibetrag von
500 Euro pro Jahr
und Mitarbeiter

Amtliche
Bestätigung
erforderlich